

Seranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Ladawanna Avenue, Zweiter Stock, Seranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate, 1.00, nach Deutschland, portofrei, 2.50

Die Vertheilung des Seranton Wochenblatt in Radawanna County ist größt, als in irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es wird deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Seranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Das Deutschthum der Vereinigten Staaten verlor innerhalb weniger Tage drei seiner vornehmsten Vertreter. Am 18. März starb in New York der 83-jährige Herr Dr. Wilhelm Schlegel, ein deutscher Schriftsteller und Dichter, eines Alters, das namentlich in deutsch-amerikanischen Kreisen und unter den deutsch-amerikanischen Schriftstellern und Journalisten sehr bekannt war.

General-Vollmeister James H. Gary erstattete seinen ersten Jahresbericht. Er wies darin auf die Zunahme des Fehlbetrags im Budget für 1897 hin und empfiehlt die Annahme eines Congreßgesetzes, welches die Ungerechtigkeiten abhebt, die in den Verordnungen über die Vertheilung von Postämtern zu sehen sind.

Man erwartet, daß der nächste Congreß mit neuen Zusätzen zum Zollgesetz überlastet wird, das das Dingliche Gesetz nicht genug Einkünfte liefert. Die Einwanderungsfrage und das Guldendilemma, glaubt man, werden ebenfalls Stoff zu den Verhandlungen liefern.

In New York wurden sechs Mohamedaner auf Kosten der Dampfergesellschaft nach ihrer Heimath zurückgeschickt, bloß weil sie sich zum Koran, ihrem Religionsbuche, bekennen, und der Koran auch in der Niederwelt geachtet (obwohl in den niedrigen Klassen der Mohamedaner überhaupt nicht geachtet werden.)

Das Obergericht von Ohio stieß das Clark'sche Gesetz vom 3. April v. J., wonach bei der Anstellung von County oder Gemeindefunktionären regerrecht einlaßlose Unionisten bevorzugt werden sollten.

Die sogenannte Outgold-Liga von New York (Gold-Demokraten) erklärte in einer Adresse, daß das Resultat der fürzlich abgehaltenen Wahlen in manchen Staaten eine Inoffensivierung der unbeschränkten Freilagerung von Gold vom 16. Juni bedeute und daß die „Outgold“-Demokraten deshalb den in 1896 eingeschlagenen Weg weiter wandern sollten.

Der Präsident des „Citard College“ in Philadelphia verbot allen Studenten dieser Anstalt die Theilnahme an Fußballspielen, und mit gutem Grunde! Denn die Fußball-Spielzeit von 1897 erstreckt sich auf den Winter, und es sind schon 8 junge Männer an Verletzungen gestorben, welche bei diesem Spiel erlitten; außerdem haben über 20 sehr schwere, und noch viele andere leichte Verletzungen davongetragen.

Die A. P. A. hat ihr Hauptquartier in Washington geschlossen. Das Eigentum wurde Schulden halber verkauft. Bei den Beamtenwahlen auf der Generaterversammlung der „Arbeitgeber“ wurde Henry A. Dids Großmeister. Sovereign erklärt, er habe das Amt nicht gewünscht, da er dringend einer Erholung bedürftig. Die nächste Generaterversammlung soll am ersten Dienstag 1898 in Chicago stattfinden.

In Newark bei Desloß, Wis., machte der Bauhof-Millionär und Papiermüller Herr Henry Sherry Bankrott. Die Verbindlichkeiten werden auf 1 Millionen Dollars geschätzt.

In New York, wurden drei Beamten der verfallenen „People's Savings Bank“ wegen Diebstahls und falscher Eintragungen verurteilt.

In St. Joseph, Mo., wurde Albert Kretzland, der im Ganzen 12 Frauen bei wegen Bigamie zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Er ist schon seine dritte Verurteilung!

Der Präsident des Staatsobergerichts von Nord-Dakota erklärte, er habe Zweifel darüber, ob er die Stelle annehmen würde, welche kürzlich geländemeldet wurden, (wegen angeblicher Ermordung der Spicer-Familie), völlig unentschieden gewesen sei.

Das Credit-Comite des nord-amerikanischen Turnerbundes sollte Entschuldigungs-Beschlüsse wegen des Arbeiter-Blutbades in Baltimore, Pa. Ein Vernehmung der Cleveland, Canton und Southern Bahn ergab in der Nähe von Cleveland. Drei Personen wurden mit 60 Knäpfeln für den Bahnraub hingerichtet, doch wurden nur 3 Personen verurteilt.

Ein Mordmörder-Streit in New York, woran 1300 Personen theilhaftig waren, ist wieder aufgehoben worden; die Streiter legten unter den alten Bedingungen zur Arbeit zurück.

Die Bildung eines südamerikanischen Dreiecks der Republik Chile, Peru und Argentinien ist angeblich im Gange. Es soll u. A. darauf abgesehen sein, die Republik Bolivia von der Landstrecke zu trennen und das Gebiet Bolivias zwischen jenen drei Mächten „brüderlich“ zu vertheilen. Zedenoval scheint bald wieder ein Krieg zu erwarten sein.

Ein afrikanischer Zwischenfall mit Haiti wurde prompt zu Gunsten Deutschlands erledigt. Der Argier der anderen Mächte, die mit schreien Augen auf Deutschlands Ausdehnung blickten, ist natürlich groß.

Auch ein deutsch-brasilianischer Streitfall. Der deutsche Konsul in Desterro (Hauptstadt des brasilianischen Staates Santa Catarina) hat von der brasilianischen Regierung eine Entschädigung für die Nichtzahlung eines deutschen Lehrlers in Balhoca, Namens Roth, sowie die Vertheilung der hierfür verantwortlichen Personen gefordert.

Deutsche Blätter legen den Besuch des österreichischen Außen-Ministers Goludowski beim König Humbert von Italien darin aus, daß ein engeres Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien und eine Einigung dieser beiden Mächte zu Großbritannien zu erwarten sei, mit anderen Worten, daß der Besuch eine Art Keil in den Dreieck zwischen Oesterreich, Italien und Großbritannien bedeute, als Gegengewicht für den Doppelvertrag Deutschlands mit Rußland.

Eine ernsthafte Spannung soll wieder zwischen Japan und Rußland bestehen wegen des Besuchs des japanischen Kaisers in Rußland. Die japanischen Minister sollen sogar nöthigenfalls einen Krieg mit Rußland befürworten, wozu jedoch Marquis Ito nichts wissen will.

Sehr gespannt sind auch jetzt wieder die Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei. Die Türkei traut dem Frieden nicht und concentriert ihre Streitkräfte in großer Zahl an den Grenzen.

Im nördlichen China ist ein Aufstand ausgebrochen, der bereits einen bedrohlichen Charakter angenommen hat. Die Regierungstruppen wurden in mehreren Gefechten geschlagen und die Zahl der Rebellen nimmt von Tag zu Tag zu. Man befürchtet, daß die Aufständischen auf Peking, Tsin und Loschun übergehen werden.

Im indischen Aufstand ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Es wird mit wechselndem Glück gekämpft.

Auf den Philippinen-Inseln haben die Aufständigen einen vollständigen Sieg über die spanischen Truppen errungen. Die vertheilten Colonien sind dem Anführer nach für das Mutterland verloren.

Auf Cuba geht's den Spaniern soweit noch nicht recht, obwohl Maschall Blanco mit großer Mäßigkeit vorgeht.

In Oesterreich hält der alte Herrwart an, von dem Niemand weiß, wie er enden wird. Ein Zwischenfall mit der hohen Hoforte wurde zu Gunsten Oesterreichs erledigt.

Frankreich wurde ein ungeheurer Sensation beschert, indem Herr Scherer, General einer der Vice-Präsidenten des Senats, einen Brief an die Zeitungen richtete, in dem er sagt er habe bereits am 30. Oktober dem französischen Kriegsminister General Billot Schriftstücke unterbreitet, welche bewiesen, daß der zu lebendige Deportation verurtheilte Hauptmann Dreyfus des ihm zur Last gelegten Verbrechens, Militärgewissens auf Deutschland verlor, was unerschuldlich ist. Gleich darauf wurde berichtet, daß der Militärgouverneur von Paris, General Sauffier, General Belletier beauftragt hat, die Anlage zu untersuchen, daß der frühere, jetzt in Italien lebende französische Infanterie-Major Graf Esterhazy der wahre Verbreiter des Landesverrats-Verbrechens sei, wegen dessen Dreyfus verurtheilt wurde. Gemaltige Sensationen sind zu erwarten.

Bei der diesjährigen Vereingung der Garde-Musketen wird der Kaiser auch wieder einmal auf den „Feind vom Innern“ hin. Er erklärte, daß der Garde angezogenen ein Vorzug sei, und er ermahnte die Musketen, des Königs Kodex zu machen und ihre heiligste Pflicht, das Vaterland zu vertheidigen, zu erfüllen. Es gelte ebenfalls, sagte er, das Vaterland nach Innen zu sichern. In Verbindung damit ist von Bedeutung, daß die „Düsseldorfer Nachrichten“ behaupten, daß die schwarze Wölfe gefesselt wurden, weil sie in einem Artikel über die Militär-Strafverurtheilung, es sei notwendig, daß der Garde alle persönlichen Einmischungen-Verfahren entgegen zu nehmen, daß die Garde demselben über vertriebene Rechte hinausgingen. Das Blatt wurde für die Kasernen verboten.

In Berlin wurde das Anarchistenblatt „Neues Leben“ beschlagnahmt, weil es die Chicagoer Anarchisten in einem General-Artikel verberichtet hatte. In München ist man peinlich berührt darüber, daß der Berliner-Verleger, Direktor Vogel 5 Arbeiter entlassen hat, weil sie auf das Grab des sozialdemokratischen Führers Gullenberg Kränze niedergelegt hatten.

Die Reichstags-Candidaten der Befreiung-Partei haben sich verpflichten müssen, die Tronfolge-Ansprüche des Herzogs von Cumberland zu unterstützen.

Die Conservativen wollen in Reichstag eine Vorlage einbringen, wonach das Wahlrecht für die Abgeordneten erst mit 30 Jahren statt mit 25 beginnen, und die Wahl öffentlich, statt geheim, sein soll.

Deutschland wird auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 wieder großartig vertreten sein. Sein Industrie-Produkt wird einen Flächenraum von 700 Quadratmetern (beinahe 800 Quadrat Yards) haben.

Henrich Jöben, der berühmte realistische Schauspieler-Dichter, hat beschlossen, Korwegen zu verlassen, um sich dauernd in Deutschland niederzulassen.

Die Bildung eines südamerikanischen Dreiecks der Republik Chile, Peru und Argentinien ist angeblich im Gange. Es soll u. A. darauf abgesehen sein, die Republik Bolivia von der Landstrecke zu trennen und das Gebiet Bolivias zwischen jenen drei Mächten „brüderlich“ zu vertheilen. Zedenoval scheint bald wieder ein Krieg zu erwarten sein.

Ein afrikanischer Zwischenfall mit Haiti wurde prompt zu Gunsten Deutschlands erledigt. Der Argier der anderen Mächte, die mit schreien Augen auf Deutschlands Ausdehnung blickten, ist natürlich groß.

Auch ein deutsch-brasilianischer Streitfall. Der deutsche Konsul in Desterro (Hauptstadt des brasilianischen Staates Santa Catarina) hat von der brasilianischen Regierung eine Entschädigung für die Nichtzahlung eines deutschen Lehrlers in Balhoca, Namens Roth, sowie die Vertheilung der hierfür verantwortlichen Personen gefordert.

Deutsche Blätter legen den Besuch des österreichischen Außen-Ministers Goludowski beim König Humbert von Italien darin aus, daß ein engeres Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien und eine Einigung dieser beiden Mächte zu Großbritannien zu erwarten sei, mit anderen Worten, daß der Besuch eine Art Keil in den Dreieck zwischen Oesterreich, Italien und Großbritannien bedeute, als Gegengewicht für den Doppelvertrag Deutschlands mit Rußland.

Eine ernsthafte Spannung soll wieder zwischen Japan und Rußland bestehen wegen des Besuchs des japanischen Kaisers in Rußland. Die japanischen Minister sollen sogar nöthigenfalls einen Krieg mit Rußland befürworten, wozu jedoch Marquis Ito nichts wissen will.

Sehr gespannt sind auch jetzt wieder die Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei. Die Türkei traut dem Frieden nicht und concentriert ihre Streitkräfte in großer Zahl an den Grenzen.

Im nördlichen China ist ein Aufstand ausgebrochen, der bereits einen bedrohlichen Charakter angenommen hat. Die Regierungstruppen wurden in mehreren Gefechten geschlagen und die Zahl der Rebellen nimmt von Tag zu Tag zu. Man befürchtet, daß die Aufständischen auf Peking, Tsin und Loschun übergehen werden.

Im indischen Aufstand ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Es wird mit wechselndem Glück gekämpft.

Auf den Philippinen-Inseln haben die Aufständigen einen vollständigen Sieg über die spanischen Truppen errungen. Die vertheilten Colonien sind dem Anführer nach für das Mutterland verloren.

Auf Cuba geht's den Spaniern soweit noch nicht recht, obwohl Maschall Blanco mit großer Mäßigkeit vorgeht.

In Oesterreich hält der alte Herrwart an, von dem Niemand weiß, wie er enden wird. Ein Zwischenfall mit der hohen Hoforte wurde zu Gunsten Oesterreichs erledigt.

Frankreich wurde ein ungeheurer Sensation beschert, indem Herr Scherer, General einer der Vice-Präsidenten des Senats, einen Brief an die Zeitungen richtete, in dem er sagt er habe bereits am 30. Oktober dem französischen Kriegsminister General Billot Schriftstücke unterbreitet, welche bewiesen, daß der zu lebendige Deportation verurtheilte Hauptmann Dreyfus des ihm zur Last gelegten Verbrechens, Militärgewissens auf Deutschland verlor, was unerschuldlich ist. Gleich darauf wurde berichtet, daß der Militärgouverneur von Paris, General Sauffier, General Belletier beauftragt hat, die Anlage zu untersuchen, daß der frühere, jetzt in Italien lebende französische Infanterie-Major Graf Esterhazy der wahre Verbreiter des Landesverrats-Verbrechens sei, wegen dessen Dreyfus verurtheilt wurde. Gemaltige Sensationen sind zu erwarten.

Bei der diesjährigen Vereingung der Garde-Musketen wird der Kaiser auch wieder einmal auf den „Feind vom Innern“ hin. Er erklärte, daß der Garde angezogenen ein Vorzug sei, und er ermahnte die Musketen, des Königs Kodex zu machen und ihre heiligste Pflicht, das Vaterland zu vertheidigen, zu erfüllen. Es gelte ebenfalls, sagte er, das Vaterland nach Innen zu sichern. In Verbindung damit ist von Bedeutung, daß die „Düsseldorfer Nachrichten“ behaupten, daß die schwarze Wölfe gefesselt wurden, weil sie in einem Artikel über die Militär-Strafverurtheilung, es sei notwendig, daß der Garde alle persönlichen Einmischungen-Verfahren entgegen zu nehmen, daß die Garde demselben über vertriebene Rechte hinausgingen. Das Blatt wurde für die Kasernen verboten.

In Berlin wurde das Anarchistenblatt „Neues Leben“ beschlagnahmt, weil es die Chicagoer Anarchisten in einem General-Artikel verberichtet hatte. In München ist man peinlich berührt darüber, daß der Berliner-Verleger, Direktor Vogel 5 Arbeiter entlassen hat, weil sie auf das Grab des sozialdemokratischen Führers Gullenberg Kränze niedergelegt hatten.

Die Reichstags-Candidaten der Befreiung-Partei haben sich verpflichten müssen, die Tronfolge-Ansprüche des Herzogs von Cumberland zu unterstützen.

Die Conservativen wollen in Reichstag eine Vorlage einbringen, wonach das Wahlrecht für die Abgeordneten erst mit 30 Jahren statt mit 25 beginnen, und die Wahl öffentlich, statt geheim, sein soll.

Deutschland wird auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 wieder großartig vertreten sein. Sein Industrie-Produkt wird einen Flächenraum von 700 Quadratmetern (beinahe 800 Quadrat Yards) haben.

Henrich Jöben, der berühmte realistische Schauspieler-Dichter, hat beschlossen, Korwegen zu verlassen, um sich dauernd in Deutschland niederzulassen.

Georgia's begabte Schriftstellerin

Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.



Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht. Wagt man sich Dr. Miles' Restorative Nerven gebraucht.

Volksparbanken.

Generalpostmeister Gary befürwortet in seinem veröffentlichten Jahresbericht die Einrichtung von Volksparbanken. Er sagt, die Zeit dafür sei jetzt da, die Einführung eines gut organisierten Systems würde für einen großen Theil der Bevölkerung ein wahrer Segen und schließlich von unschätzbarem Nutzen für das ganze Land sein.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Die Volksparbanken sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Sie sind ein Segen für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Zur Hilfe der im Eise festfrierenden Walfischfänger.

Schamlossekretär Gage hat den Secretär des Innern ersucht, die Beamten in Alaska zu instruieren, ungefähre sechshundert Rennpferde von der Regierung her für den Gebrauch der Expedition zu sammeln, die an Bord des Jollutter's „Bear“ nach dem Polarmeer zur Hilfe der festgefrorenen Walfischfänger abgehen soll.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Man erwartet, daß der Jollutter in zwanzig Tagen einen Platz an Norton's Sund erreichen kann, wo eine große Anzahl Männer engagiert werden sollen, die die Rennpferde über Land nach dem Point Barrow über Land zu machen, die Rennpferde sollen auch über Land dahin getrieben werden; man sagt, daß sie unterwegs genug Nahrung finden, wovon sie sich bedient haben.

Wo läuft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc., fragt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig Louis Nupprecht, Radfahrer von Eugen Kretzer, 231 Penn Avenue, Seranton, Pa., gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch.

John Ebiel, Kunden-Schneider, Schnitt Qualität und 532 Spruce St. Preise garantirt.

Zur Beachtung. Alle Diebstahle, wie z. B. Kleinfurter, Wäsche, Kleider, etc., welche durch die Polizei in größerer Quantität abgekauft werden, sind in ihrem Interesse, ihre Einkäufe bei Henry Armbrust, 210 Elm Straße, zu machen; Telefon 2383. Wir schließen unter richtiger Beachtung unsere Wäsche, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Frisch Dürr's Union Restauration & Saloon, 318 Radawanna Avenue.

Die Restauration wird mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichsten C. Robinson'schen Bier, nur die besten Weine und Aquirer, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

600-seitiges Buch über Behandlung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Hunden, Schweinen und Geflügel. Preis 1.00.

Ein prächtiger Mississippi-Dampfer verbrannt. Der neue prächtige Dampfer „Bluff City“ von der „Anchor Line“, ein der besten und am elegantesten ausgestatteten Passagierboote auf dem unteren Mississippi, welcher mit vierzig Passagieren und tausend Tonnen Fracht verladen war, wurde am 1. März in der Nähe von New Orleans abgeführt, als er sich auf dem Wege nach New Orleans befand, wurde er durch einen Brand zerstört.

Die Robbenfrage. Die canadischen Veringsmeere-Conferenzen machten auf den Vorschlag einer sofortigen Einstellung des Robbenfanges im Gegenwärtigen, eine Commission einzusetzen, welche nicht nur die Veringsmeerefrage, sondern auch die Probleme der Procopitien, den Grenzstreit, die nordatlantische Fischereifrage u. s. w. zu erledigen hätte. Die Unterhandlungen in der Robbenfrage zwischen den Vertretern Englands, Canadas und den Ver. Staaten sind zum Aufbruch gebracht worden und die canadische Veringsmeere-Minister sind nach Ottawa zurückgekehrt. Die Experten erwarren sich einmüthig über einen Bericht in Bezug auf den Zustand der Robbenbestände, und die diplomatischen Vertreter der Regierung erzielten ein Einverständnis, demzufolge in späterer Zeit eine energiegelbe Erledigung der Robbenfrage zu erreichen sein wird. Vorläufig wurden aber keine bestimmten Maßnahmen bezüglich Einstellung der Sechshundjahr vereinbart.

Was Knaben lernen sollten. Ein weiser Mann sagte, daß man einen Knaben alles das lehren sollte, was er einst als Mann nöthig hat. Immer ehrlich und aufrichtig zu sein. Eine Erziehung ist etwas werth, wenn sie dieses verlehrt. Ein Junge lernt besser nie das A. B. C. als er rechnen und schreiben, als daß er unethisch und unaufrichtig in seinen Worten und Tugenden, nichts als die Wahrheit, mag es kosten, was es wolle, daß ist der Grundzug eines tüchtigen Mannes. Kein Junge in seinen geistlichen Grundlagen, rein in allen feinen Tugenden, rein in jeder That, das ist rein im Geist und am Körper, das ist der zweite Grundzug.

Selbstlos zu sein. Man sei sorgfältig im Umgang mit Anderen. Man suche nie zu verletzen, sondern immer zu schonen. Höflich und munterlich, freundlich und zuvorkommend, gefällig und dienbar sein. Jederzeit einen hohen Stand haben. Ehrerbietig gegen Vorgesetzte, und besonders gegen das Alter überlebend ein edles Herz, dem man viel anvertrauen kann. Wenn fei thätig und fleißig; man erwarte von Anderen nicht immer Gutes, sondern helfe sich womöglich selbst, wo immer man es kann. Die Welt will selbstthätige Menschen. Nur ihnen kann man ein Geschäft anvertrauen. Keine ehlische Arbeit ist eine Schande. Man greife immer diese an mit zwei Händen und mit voller Energie.

„In Deis ist der 70 Jahre alte Raubmörder Wittmann hingerichtet worden. Ein zweiter Zeitungredakteur Namens Friedmann ist wegen Verleumdung des Königs von Belgien verurtheilt worden. Vier socialistische Mitglieder des deutschen Reichstags, die Herren Lieberich, Ford, Lügenau und Buch, die wegen Reichstagsverleumdung verurtheilt wurden, werden die erste Zeit der bevorstehenden Reichstagsession im Gefängnis zubringen.

Ein tüchtiger Trakt. Ein tüchtiges Capital-Combine ist in St. Louis, Mo., zu Stande gekommen. Die Gründer Niedringhaus, bekannt als die „St. Louis Stamping Co.“, und die „Granite City Steel Co.“ repräsentiren die dortigen Interessen. Der Plan geht dahin, die Fabrication von emaillirten Waaren zu concentriren, welche in Zukunft ausschließlich unter den Niedringhaus'schen Patenten gemacht werden. Andere Companien sind in der neuen Corporation interessirt, darunter zwei in New York, drei in Chicago und je eine in Milwaukee, Baltimore und Philadelphia. Das gesammelte Capital des neuen Trakts wird \$25,000,